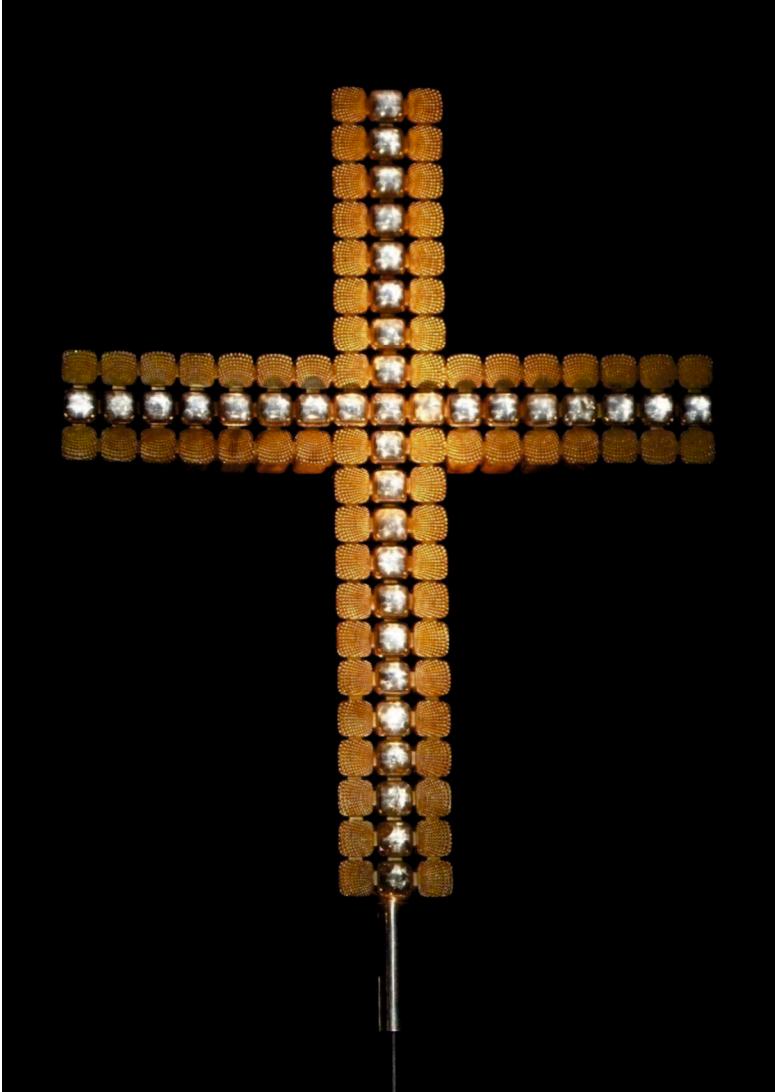


Hausgottesdienst
am Karfreitag

10. April 2020



Der Karfreitag steht ganz im Zeichen des Kreuzes. Wir Christen gedenken des Leidens und Sterbens Jesu. Wir danken ihm für seine Liebe, mit der er die Menschen bis zur Hingabe seines Lebens am Kreuz beschenkt hat. Schaffen Sie für diesen Gottesdienst eine gute Gebetsatmosphäre. Stellen Sie ein Kreuz auf den Tisch oder setzen Sie sich so, dass Sie ein Kreuz im Zimmer in Blick nehmen können. Zünden Sie an der vorgegebenen Stelle in der Feier eine Kerze an. Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob.

ERÖFFNUNG

Zu Beginn kann das Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“ – GL 289 gesungen werden.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

A Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

Psalm

Ps 22, 1-12.20

Die folgenden Verse stammen aus dem Psalm 22, den auch Jesus in seiner Todesstunde gebetet hat. Sie können die Verse im Namen eines Menschen beten, der in einer besonderen Not ist. Wer könnte das für Sie sein?

V Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, *
bleibst fern meiner Rettung, den Worten meines Schreiens?

A Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; *
und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe.

V Aber du bist heilig, *
du thronst über dem Lobpreis Israels.

A Dir haben unsere Väter vertraut, *
sie haben vertraut und du hast sie gerettet.

V Zu dir riefen sie und wurden befreit, *
dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

A Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, *
der Leute Spott, vom Volk verachtet.

V Alle, die mich sehen, verlachen mich, *
verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

A Wälze die Last auf den HERRN! Er soll ihn befreien, *
er reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat!

V Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, *
der mich anvertraut der Brust meiner Mutter.

A Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, *
vom Mutterleib an bist du mein Gott.

V Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe *
und kein Helfer ist da!

A Du aber, HERR, halte dich nicht fern! *
Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

Psalmgebet

V Verborgener Gott,
wir stehen fragend vor dem Leid der Welt.
Stärke unseren Glauben an deine Liebe,
die uns dein Sohn Jesus Christus
durch sein Sterben am Kreuz geoffenbart hat,
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

A Amen.

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes Joh 19,17-30

Sie übernahmen Jesus. Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt.

Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus.

Pilatus ließ auch eine Tafel anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden. Diese Tafel lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt

wurde, nahe bei der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst. Da sagten die Hohepriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.

Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies taten die Soldaten.

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

BILDETRACHTUNG

V Das Kreuz auf der Vorderseite des Gebetsblattes stammt von Peter Tauchnitz, es besteht aus vergoldetem Silber und ist mit 37 Bergkristallen besetzt. Es steht auf dem Altar im Innern der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, die an den Breitscheidplatz in Berlin grenzt, auf dem am 19. Dezember 2016 ein Attentat verübt wurde, bei dem zwölf Menschen getötet wurde.

Darf eine Kreuzesdarstellung so schön sein? Das Kreuz erinnert doch an das schreckliche Leiden und Sterben Jesu und es steht für die vielen Kreuze, die Menschen bis zum heutigen Tage tragen müssen. Es ist ein Mahnmal für das unzählige Leid in dieser Welt und das sinnlose Sterben vieler.

Aber das Kreuz, das die Christen heute verehren, erzählt nicht nur vom Leiden der Menschen, sondern ebenso von der leidenschaftlichen Liebe Jesu, mit der dieser für die Menschen gelebt und gestorben ist. Es spricht von einem Gott, der um das menschliche Leiden weiß, es selbst auf sich genommen hat und gerade so den Leidenden nahe ist.

Und es bezeugt, dass Christus am Kreuz den Tod auf's Kreuz gelegt hat: seine Liebe ist stärker als der Tod. Wir Christen feiern heute am Karfreitag letztendlich das siegreiche Kreuz Jesu und singen: „Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine Auferstehung preisen und rühmen wir: Denn sieh, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.“ Deshalb darf das Kreuz schön sein. Die Menschen, die die Gedächtniskirche in Berlin besuchen, mögen etwas erahnen von der tröstlichen Freude, die das Kreuz Christi in die Welt bringt.

ANTWORT IM GEBET

Kreuzverehrung

Sie sind eingeladen, das Kreuz auf dem Tisch oder ein Kreuz an der Wand zu verehren. Zünden Sie – wenn es möglich ist – eine Kerze bei dem Kreuz an.

V/A Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine Auferstehung preisen und rühmen wir: Denn sieh, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.

V O du hochheilig Kreuze, (GL 294)
daran mein Herr gegangen
in Schmerz und Todesbängen.

A Allda mit Speer und Nägeln
die Glieder sind durchbrochen,
Händ, Füß und Seit durchstochen.

V Wer kann genug dich loben,
da du all Gut umschlossen,
das je uns zugeflossen.

A Du bist die sichere Leiter,
darauf man steigt zum Leben,
das Gott will ewig geben.

V Du bist die starke Brücke,
darüber alle Frommen
wohl durch die Fluten kommen.

A Du bist das Siegeszeichen,
davor der Feind erschricket,
wenn er es nur anblicket.

V Du bist der Stab der Pilger,
daran wir sicher wallen,
nicht wanken und nicht fallen.

A Du bist des Himmels Schlüssel,
du schließt auf das Leben,
das uns durch dich gegeben.

V Zeig deine Kraft und Stärke,
beschütz uns all zusammen
durch deinen heiligen Namen,

A damit wir, Gottes Kinder,
in Frieden mögen sterben
als seines Reiches Erben.

A Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine Auferstehung preisen
und rühmen wir: Denn sieh, durch das Holz des Kreuzes kam Freude
in alle Welt.

Fürbitten

V Durch das Kreuz hat Gott uns Erlösung und Heil geschenkt. Zu ihm rufen wir:

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott! Heiliger, Unsterblicher, erbarm dich unser! (GL 308,5)

V Wir beten für die Kirche Gottes: Stärke dein Volk im Glauben, Eigne es und schenke ihm Frieden auf der ganzen Erde.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

V Wir beten für Papst Franziskus, unseren neu ernannten Bischof Bertram, für alle Bischöfe, Priester, Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind: Gib ihnen die Gnade, auf dein Wort zu hören und dir treu zu dienen.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

V Wir beten für alle, die sich auf die Taufe vorbereiten: Bestärke sie mit deinem Geist, lass ihren Glauben wachsen und nimm sie in der Taufe an als deine Kinder.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

V Wir beten für alle, die an Gott nicht glauben: Mache ihr Herz unruhig und lass sie dich finden in den vielfältigen Zeichen deiner Liebe und in den Taten deiner Gläubigen.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

V Wir beten für alle, die die Völker regieren: Lenke ihren Geist und ihre Herzen nach deinem Willen und lass sie zum Heil der Menschen wirken.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

V Wir beten für alle Menschen, die in diesen Wochen schwer erkrankt sind; für alle, die in Angst und Sorge leben; für alle, die sich in Medizin und Pflege um kranke Menschen kümmern: Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind und stärke sie in dem Glauben, dass du alle Menschen in deinen guten Händen hältst.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

V Wir beten für die vielen die der Tod aus dem Leben gerissen hat:
Nimm sie auf in dein Reich, wo sie bei dir geborgen sind.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

Vaterunser

V Jesus hat bei seinem Sterben sein Leben in Gottes Hand gelegt.
Beteten auch wir vertrauensvoll:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

A Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

V Im Zeichen des Kreuzes segne uns der barmherzige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Das Lied „Kreuz, auf das ich schaue“ – GL 270 kann die Feier abschließen.

Impressum

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86152 Augsburg.

Bild: © B. Gantner, Altarkreuz in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche.

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

